

Bewerbung für den Demokratie- und Nachhaltigkeitspreis 2020



Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart
In den Ringelgärten 90
70374 Stuttgart
0711/5307636
Michael Weber, Leitung GTB
michael.weber@amgs.de

Prolog

Bereits das Titelbild nimmt vorweg, dass wir keinen „Demokratie- und Nachhaltigkeitspreis 2020“ verdienen!

Wir haben weder sonderlich viel geleistet, noch glaube ich, dass wir den großen Worten, die diesem Preis seinen Namen gaben, gerecht werden können. Dafür sind die Problemlagen auf diesem Planeten Erde viel zu mannigfaltig, viel zu riesig!

Was könnten Hühner schon gegen Diktatoren oder Verschwörungstheoretiker, scheinbar salonfähigen Rechtspopulismus und noch schlimmer, omnipräsenten Rechtsextremismus, wachsenden Antisemitismus, brennende Regenwälder, nicht enden wollende Müllfluten, drohende Hungersnöte, einen voranschreitenden Rückgang der Artenvielfalt und einen immer näher rückenden Klimakollaps ausrichten? NICHTS! GAR NICHTS!

Projektbeschreibung

Ogleich die Förderaussichten somit mehr als gering sind, stellen wir Ihnen das Projekt und anschließend die Vision, die sich daraus entwickelte, kurz vor. Hierzu möchte ich zwei Quellen heranziehen: Zum einen den Bericht von Frau Geigle und zum anderen den Bericht von Moritz, Klasse 8, und dessen Mutter, Frau Plagge.

*„Eine besondere AG ist sogar erst in den Tagen der Schulschließung entstanden: der „ChickenChannel“ in der digitalen Kommunikationsplattform Schul.Cloud, welche am AMG mit dem Beginn des Lockdowns eingesetzt wurde. Ganztagsbereichsleiter Michael Weber hatte über die Initiative „Rent-a-Huhn“ des Schulbauernhofes „Zukunftsfelder“ in Korntal-Münchingen vier Hennen auf die Grünflächen an der schuleigenen Sporthalle geholt. Über einen Aufruf in der SchulCloud fanden sich schnell Schülerinnen und Schüler, die bei der Versorgung der Hennen mithelfen wollten. Alles was Sie dafür wissen mussten und der Kalender zum Eintragen des „Hühner-Dienstes“ wurden online bereitgestellt, sodass eine „kontaktfreie“ Absprache gesichert war. Der Hühner-Dienst fuhr dann entweder allein mit dem Rad oder in Begleitung der Eltern zu den Hühnern um sie am Morgen aus dem Stall zu lassen und abends wieder in den Stall zurückzuschicken. Nach jedem „Hühner-Dienst“ stellten die Schüler*innen Fotos und einen kurzen Bericht über das Wohlergehen der Hennen in die Chatgruppe – so entstand schnell eine Rege Teilnahme an den „Damen“. Wer bei seinem Dienst frisch gelegte Eier im Legehaus vorfand, durfte diese natürlich mit nach Hause nehmen. Leider endet das Hennen-Projekt bereits diese Woche, da die „Leihfrist“ abgelaufen ist und die Hennen nun weiterziehen. Aber alle sind sich schon jetzt einig, das Projekt schon bald zu wiederholen.“*

Iris Geigle

Ein tolles Projekt ist in einer besonderen Zeit entstanden, in der plötzlich erstmal fast nichts mehr ging, alle Schülerinnen und Schüler mussten zu Hause bleiben, der Unterrichtsstoff wurde nur noch online über die digitale Kommunikationsplattform Schul.Cloud vermittelt. Aber was war mit den AGs und den sozialen Kontakten, die nun auf der Strecke blieben? Zum Glück gibt es an unserer Schule einen sehr engagierten Ganztagesbereich, die Mitarbeiter*innen überlegten sich, wie sie mit den Schülerinnen und Schüler trotz Corona einen Kontakt zur Schule und auch zu den anderen Mitschüler*innen aufrecht erhalten konnten. So wurde unter anderem das Projekt Hühner am AMG geboren und mit viel Engagement ausgeführt. Über einen Aufruf in der digitalen Kommunikationsplattform Schul.Cloud fanden sich schnell begeisterte Schüler und Schülerinnen, die bei der Versorgung der Hühner mithelfen wollten und dem „Chickenchannel“ beigetreten sind, in dem alle Informationen zu der Hühnerhaltung, Fütterung und Reinigung des Stalles zu entnehmen waren.

Über die Initiative „Rent a Huhn“ vom Schulbauernhof Zukunftsfelder zogen 4 Hühner für zunächst 14 Tage am Albertus-Magnus-Gymnasium ein. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich online über einen Kalender in der Schul.Cloud für einen Hühnerdienst eintragen. Bereits morgens um 7:30 Uhr mussten die Hühner aus ihrem Stall gelassen und versorgt werden. Trotz der frühen Uhrzeit fanden sich immer genügend Schüler und Schülerinnen, die diesen Dienst gern übernahmen und mit Freude dabei waren.

Über den „Chickenchannel“ konnte man dann von seinem Dienst berichten und Bilder zeigen, so wussten alle Bescheid, dass die Hühner gut versorgt waren und konnten daran teilhaben. Außerdem gab es im Chat die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Hier ein Beispiel aus dem Chat:

„Den Hühnerdamen geht es super sie freuen sich immer riesig raus zu kommen 06:40“



*„Die Gießkanne ist fast leer ich kann aber heute Abend noch Wasser mitbringen 06:43
Für heute haben Sie noch Wasser“.*

Abends gab es dann einen weiteren Dienst, die Hühner mussten bei Dämmerung wieder in ihren Stall und dieser musste verschlossen werden, um Fressfeinde abzuhalten.

Die Schülerinnen und Schüler organisierten über den Kalender der Schul.Cloud ihre Dienste bei den Hühnern selbst, es war toll zu sehen, wie prima es funktionierte. Sie übernahmen Verantwortung und lernten nicht nur die Tiere zu versorgen, sondern

auch zu beobachten und diese Beobachtungen weiterzugeben, wenn mal Probleme auftraten.

Noch ein Beispiel aus dem Chat:

„So! Ich war eben nochmal bei den Hühnern und habe das schwarze Huhn beobachtet. Es hört sich ein bisschen so an als ob es niesen würde! Ein Ei haben Sie auch gelegt und haben sich über frisches Wasser gefreut! Ich schicke noch ein Bild von dem schwarzen Huhn. Das Auge sieht ein bisschen komisch bzw. krank aus! 20:53“



Dieses Huhn wurde daraufhin zum Schulbauernhof zurückgebracht und tierärztlich versorgt. Mittlerweile geht es ihm wieder gut.

Auch die Kreativität wurde durch das Projekt angeregt, ein Schüler hat eine tolle Wasser-Tränke für die Hühner gebastelt, die von den Hennen mit Begeisterung angenommen wurde.



Natürlich zeigten auch die Hennen ihre Dankbarkeit für die tolle Versorgung durch die Schülerinnen und Schülern und beschenkten sie reichlich mit frischen Eiern.



Alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit viel Freude und Verantwortung für die Hühner engagiert haben waren sehr traurig, als Hennen nach 2 Wochen schon wieder gehen mussten, aber glücklicherweise konnte Herr Weber vom Ganztagesbereich für eine Woche im Juni und für 3 Wochen im Juli die „Miet-Hühner“ noch mal für unsere Schule reservieren.

Auch hier noch ein paar Kommentare aus dem „Chickenchannel“:

„Heute mussten die Hühner leider wieder gehen ... Herr Weber hat sie heute Mittag wieder auf den Schulbauernhof in Korntal gebracht! Am 10.07 bekommen wir wieder 4 Hühner ans AMG. Dann bleiben sie sogar 3 Wochen bei uns!!! Bitte hierfür noch NICHT eintragen!!!“

„Schade das sie weg sind 😞“

Ich freu mich jetzt schon auf die anderen Hühner 🐔🐔😄😄06:58“

Derweil konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Dienste bei den Heidschnucken einbringen, die auch bei uns am Albertus-Magnus-Gymnasium zu Besuch sind und versorgt werden müssen.



Tierliebe wird an unserer Schule groß geschrieben und es wäre toll, wenn wir nach den Sommerferien das Projekt „Hühner am AMG“ mit eigenen Hühnern fortsetzen könnten.

Michaela Plagge

(Elternvertreterin Klasse 8)



Soweit zu den Berichten. Nun muss ich allerdings noch Wichtiges ergänzen. Bis dato hatte das Projekt „Rent a Huhn“ soziale und emotionale Kompensationsfunktionen während des Lockdowns und ermöglichte den Schüler*innen selbstbestimmtes Handeln sowie Verantwortungsübernahme für die ihnen anvertrauten Tiere.

Svea, Schülerin aus der Klasse 7 und Teilnehmerin der Foto-AG, erstellte ein Memory, welches im Anhang auch beigelegt ist.

Insgesamt gab es viele positive Rückmeldungen – nicht nur von den Schüler*innen selbst, sondern auch von deren Eltern, von Kolleg*innen und Passanten.

Es reifte der Gedanke, ab dem nächsten Schuljahr „eigene“ Hühner in der Schulgemeinschaft willkommen zu heißen und diese nicht nur auf Zeit, sondern dauerhaft zu begleiten und zu versorgen.

Unser „Channelprojektmanager“ Aaron, ein Schüler aus der 7.-Klasse, der sich mit besonderem Engagement hervortat, sendete mir über die Schul.Cloud einen Link zu einer Sendung des WDR mit dem Titel „Vom Glück ein Huhn zu retten“. Diese Doku zeigt das Schicksal von Legehennen aus sog. Bodenhaltung, die nach ihrer Ausstellung in Schlachthöfe gebracht werden, um sie zu töten, weil sie nach 1,5 Lebensjahren nicht mehr die volle Legeleistung als Hochleistungshuhn bringen. Diese Hühner sind gezüchtet, um 300 Eier im Jahr zu legen – normal sind je nach Rasse etwa 120 bis 180. Diese ausgemergelten Kreaturen sind völlig ausgelaugt, entkräftet, federlos und krank. Der Verein „Rettet das Huhn“ versucht diesen geschunden Lebewesen ein zuhause zu vermitteln, in dem sie wohl versorgt und stressfrei zum ersten Mal leben im eigentlichen Sinne dürfen. So können jährlich wenigsten ein paar tausend von Millionen von Legehennen gerettet werden.

Schnell sagten weitere Schüler*innen hierfür ihr außerunterrichtliches Engagement zu! Dies beschreibt einen zentralen Meilenstein, weil Schüler*innen aus eigener Initiative heraus versuchen wollen, etwas Sinnstiftendes zu tun, was durch die Auseinandersetzung mit der Thematik zu Tage gefördert wurde. Wir wären nicht Katholische Freie Schule, wenn wir diese Projektidee nicht begleitend umsetzen wollten! Allerdings benötigen wir auch finanzielle Unterstützung. Für eine zuverlässige und artgerechte Haltung bräuchten wir u.a. ein smartes Hühnermobil. Eine Kostenübersicht liegt dieser Bewerbung ebenfalls als Anlage bei.

Wir möchten keinen Preis für das Vergangene und Gegenwärtige, würden uns aber sehr über eine Unterstützung für das Zukünftige freuen. Der Autor Frank Schätzing resümierte in seinem Ökothriller „Der Schwarm“, nachdem die Menschen um Haaresbreite der Apokalypse entgingen: „Der Menschheit wurde Zeit geschenkt. Ein Kredit. Zurückzahlbar in gutem Willen, Einsicht und Taten“.

Ist es nicht wunderbar, wenn unsere Schüler*innen dies erkennen?

Epilog

***„Ein Huhn zu retten verändert nicht die ganze Welt -
aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Huhn!“***